

4.4.51

Zahl:

Betrifft: Urban Josef, - Chef eines nachrichtendienstlichen Apparates.

Bezug: ohne.

MICROFILMED

DEC 29 1955

DOC. MICRO. SER.

URBAN Josef, am 8.1.1897 in Saaz, CSR. geb., VD aus CSR., geschieden, Eltern Josef und Maria, geborene Zwotke,

betätigt sich seit dem Jahre 1945 in Österreich auf nachrichtendienstlichem Gebiete. Er kann als sogenannter "Berufsnachrichtemann" angesehen werden, da er einzig und allein von dem Ertrag seiner ND-Arbeit seinen Lebensunterhalt bestreitet. Seine Auftraggeber - wohl in der Hauptsache westliche Besatzungsmächte - sind nicht immer die gleichen und es hat den Anschein, dass Urban jeweils für die Stelle arbeitet, die ihm am meisten in finanzieller Hinsicht bieten kann. Urban ist der Chef einer Gruppe von Nachrichtenleuten, die er auch bezahlt. Wie die meisten dieser "ND-Chefs" ist auch er einer Konjunktur unterworfen und es ist offensichtlich, dass in Österreich seine beste Zeit schon vorbei ist. Seine Arbeitsprodukte waren in den Jahren 1946 bis 1948 wohl am begehrtesten. Inzwischen wurden seine Person und seine Geschäftspraktiken bei den Abnehmerstellen zu sehr bekannt, so dass Urban, um den Arbeit einst sehr begehrt gewesen ist, heute keinen Auftrag mehr bekommen dürfte.

BEST AVAILABLE COPY

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
COORDINATION WITH
SOURCES METHODS EXEMPTION 3828
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2001 2006

Urban wurde als achtes Kind der Eheleute Josef und Maria Urban, geb. Zwetka, in Saaz, CSR., geboren. In Saaz besuchte er die Volks und Bürgerschule sowie 3 Klassen der Handelsmittelschule. Nach einjähriger Praxis im Hopfenexporthandel in Saaz rückte er 1915 zur Festungsartillerie nach Pola ein. Sein letzter Dienstgrad 1918 war Feuerwerker. Nach Kriegsende ging er wieder in seine Heimat nach Saaz zurück, wurde CSR-Staatsbürger und war in der CSR vom Jahre 1919 bis 1936 in verschiedenen Handels-, Export und industriellen Unternehmen tätig.

Im Jahre 1936 kam Urban nach Berlin, wo er bei seinem Schwager Franz Pantel, Berlin SO., Kunystrasse 40 wohnte. Angeblich soll Urban damals im Göringkonzern eine Stelle gefunden haben. In diese Zeit fallen die ersten Anfänge der Spio- und Konterespionage-tätigkeit des Urban. Im Jahre 1938 wurde er, schon als Agent des Deutschen Nachrichtendienstes, nach Wien versetzt, wo er, getarnt als Betriebsbewirtschaftungskontrollor der Donaudampfschiffahrtsgesellschaft, nachrichtendienstlich arbeitete. Im Jänner 1939 wurde er nach Budapest beordert.

Offiziell getarnt als Direktor der EMSG war Urban Angehöriger des Reichssicherheitshauptamtes 6 E mit dem Sitz in Budapest, das für den Gesamtabschnitt "Südost" zuständig war. Sein letzter Dienstgrad war SS-Obersturmbannführer.

Aus dieser Zeit kennt Urban den ehemaligen SS-Sturmbannführer H Ö T T L, der seit Bad Aussee, -bekannt durch sein Buch "Die geheime Front" (Pseudonym: Peter v. Tegen), der in nachrichtendienstlichen Reisen womöglich noch bekannter als Urban ist. H ö t t l war schon in den Zeiten des Reichssicherheits-

BEST AVAILABLE COPY

1. aptantes ein erbitterter Feind bzw. Konkurrent des Urban und ist es bis zum heutigen Tage geblieben. Die beiden trennen persönliche Gegensätze, die bis zur gegenseitigen Abneigung auswuchsen.

Im Ostern 1945 flüchtete das gesamte Reichssicherheitshauptamt zuerst nach Wien und dann nach Bremen/Münster. Urban blieb bis in die letzten Kriegstage dem RMA GE treu und setzte sich erst nach dem totalen Zusammenbruch nach Tirol ab.

Aus seiner Budapestzeit beim Reichssicherheitshauptamt her hatte Urban ein Liebesverhältnis mit der Ungarin

BANYASZ Editilde, geborene Bloembergen, am 17.5.1920 in Budapest geboren, verwitwet, welche zusammen mit ihrer Mutter

BLQASA Maria, geb. Zander, 30.4.35 in Kassa, Ungarn geb., und ihren 1941 geborenen Sohn Josef gleichfalls aus Ungarn nach Österreich geflüchtet war. Urban ist auch der Vater des genannten Kindes Josef. Mit dieser Banyasz traf sich Urban 1945 in Innsbruck, wo sie vorerst vom Verlaufsveretteter Gegenstände lebten. Urban wurde sodann von den Amerikanern im Lager Moosburg in Bayern interniert, von wo er am 1.6.46 flüchtete und sich wieder nach Österreich begab.

Urban suchte sofort nach Erlangung seiner Freizügigkeit sämtliche ihm noch zuzurechnenden Bekannten auf und organisierte binnen kurzem ein beachtliches Nachrichtennetz in Österreich. Er trat mit den Amerikanern und zwar mit CIC Stellen in Verbindung, die ihm seine Arbeit finanzierten und ihm auch sonst die ihm notwendige Unterstützung angedeihen ließen. Konkretes kann wieder nur der Zeit um 1947 berichtet werden. Danach war Urban

BEST AVAILABLE COPY

nach in Brannau an Inn wohnhaft. U r b a n hatte damals den Namen

MARKGRAF

gebräucht und war unter diesem Namen offiziell gemeldet. Seine ständige Mitarbeiterin bzw. seine Sekretärin war zu dieser Zeit seine Nichte

TREIBER Anneliese, 10 Jahre alt, die gleichfalls unter dem Namen

M a r k g r a f in Brannau wohnte. Die Eltern der T r e i b e r, - vermutlich ist ihre Mutter die Schwester des U r b a n, - wohnen in Bodensdorf an Ossiachersee, Kärnten. Augenblicklich hält sich die T r e i b e r in Villach auf.

Während U r b a n zu dieser Zeit für CIC Brannau an Inn arbeitete, - sein Chef war H. V s s e x, - hatte er gleichzeitig Verbindungen zu einer Personengruppe aufgenommen, die sich die Unterstützung der durch das NS-Gesetz in Mitleidenschaft gezogenen Personen zum Ziele gesetzt hatte. Im Herbst (Oktober) 1944/ 1947 begannen die Verhandlungen der österreich. Sicherheitsbehörden betreffende "NS-Interessengruppe" - bekannt geworden durch den Schlachtort Aktion "Sach - II". Alsbald zeichnete sich durch die verschiedenen Aussagen der Verhafteten die Person des U r b a n als sogenanntes "U-Boot" dieser Bewegung ab und die Sicherheitsbehörden begannen auch ihre Ermittlungen. In den Jahren der U - Bewegung war U r b a n unter dem Decknamen bekannt.

U r b a n hatte in all die Jahre U r b a n zu dieser Zeit geführt, die in der Zeit der U - Bewegung. In der Haupt- sache war es jedoch, dass er U r b a n

erge sich s. ist von dieser U-Gruppe Österreichische U-Anzeige bezog. Ausserdem lag es ja in dessen seiner Tätigkeit, überall "drinnen" zu sein. Dem CIC dürfte es jedoch interessanterweise von da bestehen dieser Organisation keine Mitteilungen gebracht haben.

Am 1.9.1948 wurde U r b a n von Organen d. österr. Sicherheitsbehörden verhaftet. Er war insgesamt 7 Monate in Untersuchungshaft. Unmittelbar nach seiner Entnahme hat schon das CIC Hauptquartier für ihn interveniert.

Durch beschlagnahmte Schriften und dergleichen konnte ermittelt mancher Schluss auf seine nachrichtendienstliche Tätigkeit gezogen werden. So stellte sich heraus, dass die vorgenannte Kathilde B a n y a s z bereits in Innsbruck Anschluss an den französischen Nachrichtendienst gewonnen hatte, - dies mit Wahrscheinlichkeit über Auftrag des U r b a n, da die Banysz zu seinem fixen Kontaktpersonis gehört.

Seine damalige Sekretärin Anneliese I n a i b a r wurde von den Amerikanern (CIC Brauner) sofort, nachdem die Verhaftung des U r b a n bekannt geworden war, in Schutzhaft genommen und, um auch ihren letzten Spur zu vermissen, nach Bad Ischl in das dortige Bezirksgericht gebracht. Sie war dort 2 Wochen zur Verfürung des CIC inhaftiert und wurde dann - mit eindringlichen Instruktionen - entlassen. Hinsichtlich des Halbes, um die des eventuellen Geheims der österreichischen Behörden zu entziehen, es sollte geschieden, dass die österreichischen Behörden nicht öffentlich in die Praktiken verwickelt. Ob indessen das zu klären, - das der Prozess von öffentlichen

Verbindung zum französischen Geheimdienst hatte oder
hat. Von dem russischen Agenten in Innsbruck noch
in Wien. Es wurde festgestellt, dass er häufig im Hause
Wien, Morischillergasse 62 und zwar in der Wohnung der

WIDER Anny verkehrt. In dieser Wohnung, die gegenüber der französischen
Hauptquartier liegt, wohnten mehrere Agenten des franz. MD,
unter anderem der ehemalige MD-Mitarbeiter

BAUSCHKA Hans. Dieser Bauschka wurde am 1. März 1948 in der MD-TH 1. Kelt
im Jahre 1948 von den Russen verhaftet. Sein derzeitiger Auf-
enthalt ist unbekannt. Er hat in Vorchdorf, bez. Gornsdorf, einen
Bruder, der in der dortigen Fabrik beschäftigt ist.
Die Mutter ist auch eine Bekannte der Lebensgefährtin des
Urban, der

STREHLIK Marie, Wien 19. Bezirk, Goldschneidergasse 104 wohnt. In deren
Wohnung befindet sich auch der ständige Aufenthaltsort
bzw. Stützpunkt des ist auf Reisen befindlichen Urban. Auch die
Mutter wurde, wie vermeldet, so wie der Bauschka von den
Russen verhaftet.

Unter solchen Umständen für beide der ist wohl
(und der Charakter) gewandelt ist, ist bekannt. Von ihm sind die
Mutter und der Bruder Josef (bei seiner Verhaftung),
sowie der Bruder Hans (bei seiner Verhaftung) bekannt.

Der ständige Aufenthalt von Urban in nachrichtendienstli-
chen Angelegenheiten, die ihm wohl die der Zeit seinen seinen
umfassenden Fachkenntnissen auf dem Gebiet des Wissens und
seiner ausgezeichneten Stilistik nachsichtlich zuordnen
ist, ist

FROSTICH Heinz, Wien 19. Bezirk, Gornsdorf, wo er seinen Aufenthalt
hat, bekannt, nachrichtendienstlich. Inwieweit ist das Prototyp des

VERBODEN TOEGANG
1948

Theoretikers, besonders ein solches Kussarat hoch einzuschätzender Mensch. Er ist auffallend durch seine ständige Vernachlässigung seines Kussarats, weil er es so und verärgert soll vernachlässigt gekleidet macht er aber den Eindruck eines hilflosen, heruntergekommenen Menschen.

In der "III-Inte-Grundstuppe" ist er bekannt unter den Namen
S p i t z i n e r, -von auch unter diesen "Namen auf Grund
eines falschen I-Ausweises in Linz gehalten und in den
Stichtoffwerken beschäftigt. Auch nach ihm werde sein Name
befahren, jedoch entgeglos.

Ein weiterer Mitarbeiter des Irban, den er noch von der Zeit des Reichsdeutscherhauptamtes G E Budapest kennt, ist der ehemalige Angestellte des DFG (Agent d. deutschen Geheimdienstes)

ROSLER Walter, 3.1.1901 in Kronstadt, Rumänien geboren, zu War, in Linz,
Zerbetal, Graben 54 wohnhaft gewesen. Rosler heiratet
sich derzeit in Triest, wohin er am 5.7.49 verzogen ist.

In Salzburg hatte U r b a n bis Ende 1949 einen Mitarbeiter und zwar

WERNER FRIEDRICH, 7.2.13 in Salzburg u.d. Drau geb. y e r d n i k ist
von der PD Graz, Abt. I, 943/48 wegen Verbotssatzes zur
Verhaftung vorgeschrieben. W. wohnt jetzt noch in Salzburg
und zwar unter dem falschen Namen

WAGNER , den gefürchteten I-Anwalt dürfte er von Urban
bekannt haben. Ende 1949 trat Urban an diesen Anwalt
an und gab ihm eine Nachrichtensperre ab, da er ihn nicht allzu
sehr magte.

2. NAME Robert, Benjamin Angstrom as ~~Robert Angstrom~~
 -aka- Gloria

SD

sowie

SCHIEDLER Iris, Salzburg und Strobl, Villa "Bayer" wad, 14.11.1911
in Wien geb, Reichsdertsche, geschiedene Praxmahrer, geborene
Jockl, ehemalige Reichsbildberichterstatterin,
zählten zu seinen weiteren Mitarbeitern in Salzburg.

Sämtliche oben zusammengefassten Informationen
sind Fragmente und nicht vollständig, auch stammen sie
aus den Jahren 1948 - 1949. Schildrungen über die Tätigkeit
des U r b a n aus jüngerer Zeit können nicht gegeben werden.

BEST AVAILABLE COPY